

Webpräsentation ‚www.digitales-forum-romanum.de‘

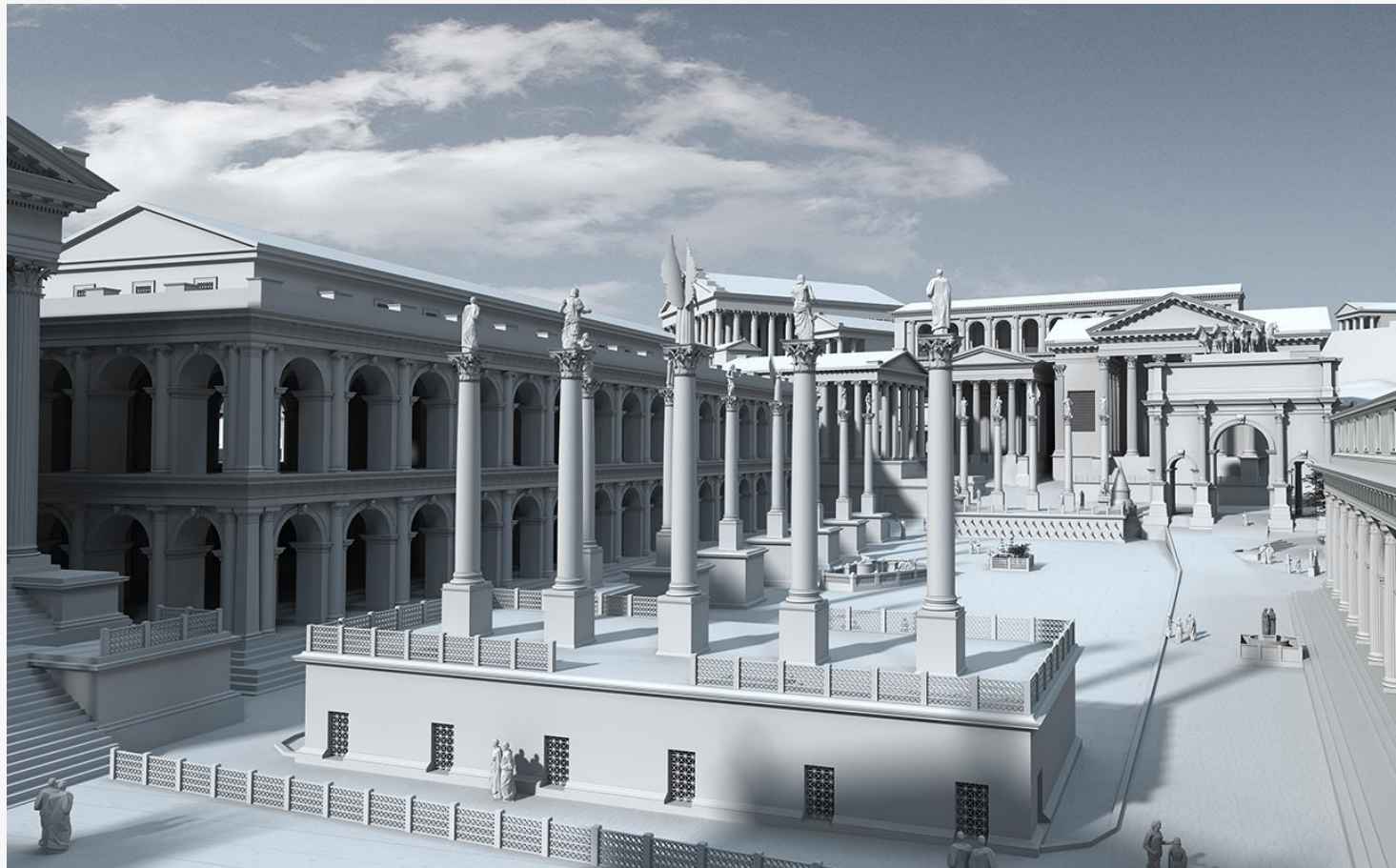
Alle Ergebnisse unseres Projektes werden auf der frei zugänglichen Website veröffentlicht, die stets aktualisiert wird. Alle Bilder, Texte und Videos dürfen für den privaten Gebrauch, Präsentationen und Forschungszwecke unter Nennung des Copyrights heruntergeladen werden.

Das bisherige Angebot umfasst:

- Einführungen in das Forum Romanum, seine Geschichte, seine einzelnen Phasen und Bauten, sowie seiner Forschungsgeschichte
- Rekonstruktionen des Forums in mehreren zentralen Phasen (zwischen 200 v.Chr. und 310 n.Chr.)
- Rekonstruktionen der verschiedenen Gebäude und Monumente in ihrem topographischen & chronologischen Kontext
- Animationen & Filme zur Illustration des Wandels des Forums
- Weiterführende Angaben zur individuellen Recherche

Zukünftig angestrebt sind:

- Erweiterung der rekonstruierten Phasen & Gebäude
- Computergestützte Simulationen
- E-Learning-Angebot für Schulen und zur Einbindung in Lehre und Studium
- Zugang zu einer eigenen Wikiplattform
- Englische & italienische Versionen



Kontakt

Prof. Dr. Susanne Muth
Erika Holter, M.A.

digitales forum romanum
Institut für Archäologie
Winckelmann-Institut
Humboldt-Universität zu Berlin
Unter den Linden 6
D-10099 Berlin

mail: susanne.muth@culture.hu-berlin.de

Internet:

<http://www.digitales-forum-romanum.de/>

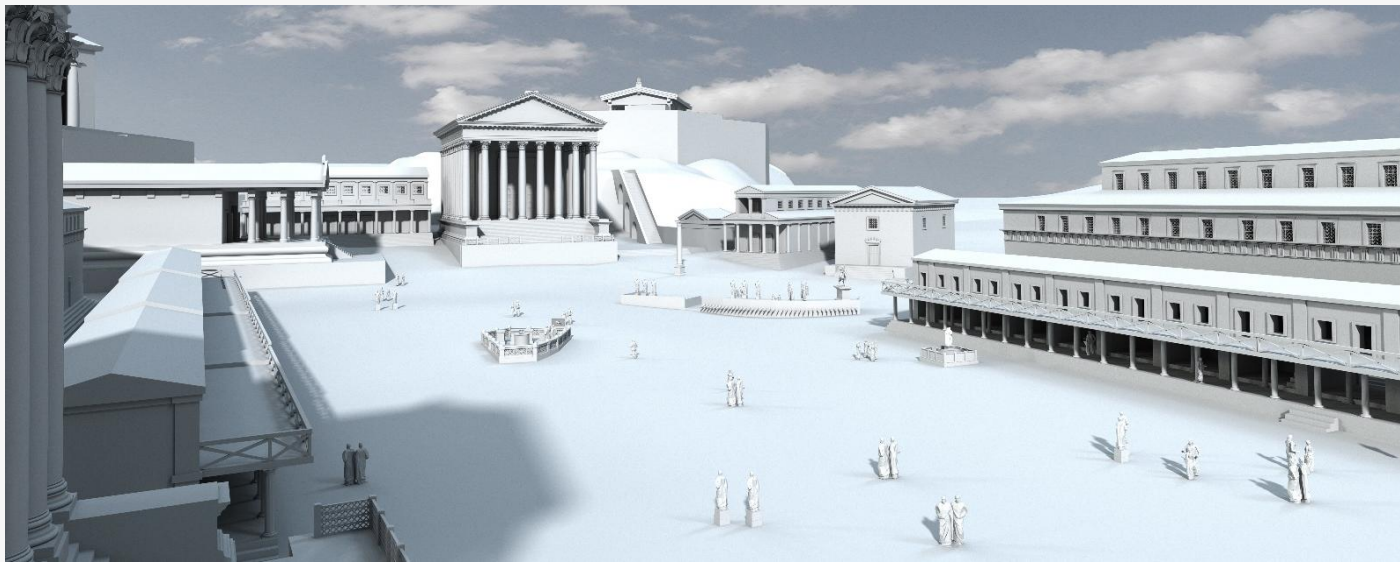
<https://www.facebook.com/digitales.forum.romanum>

digitales forum romanum

**Forschung- & Lehrprojekt des
Winckelmann-Instituts
der Humboldt-Universität zu Berlin**

**in Kooperation mit:
Exzellenzcluster TOPOI &
Deutsches Archäologisches Institut**

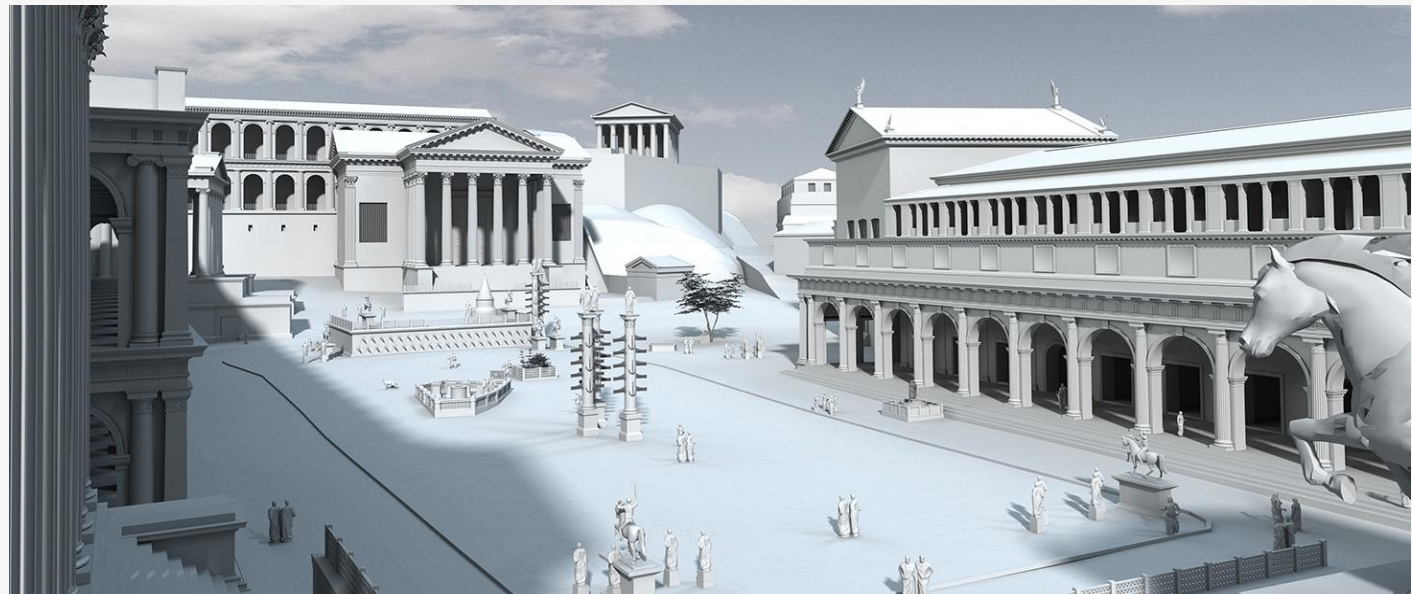




Das **antike Forum Romanum** gehört zu den Hauptattraktionen eines jeden Rombesuchs. Täglich erkunden hunderte von Besuchern das Forum Romanum und lassen sich von der stimmungsvollen Ruinenlandschaft und der historischen Bedeutung dieses Ortes faszinieren: Hier lag das öffentlich-politische Zentrum der antiken Metropole, hier wurde Politik gemacht und Geschichte geschrieben – und entsprechend pulsiert hier für uns heutzutage die Vergangenheit des antiken Roms in einer ganz besonderen Intensität. Doch angesichts der idyllischen Ruinenlandschaft, als welche sich die Ausgrabungsstätte heutzutage präsentiert, fällt es schwer, sich ein wirkliches Bild von diesem antiken Platz zu machen: Wie erlebten ihn die Menschen in der Antike, wie präsentierte er sich als Bühne des politischen Handelns und der gesellschaftlichen Kommunikation, und wie funktionierte er überhaupt konkret als öffentliches Zentrum dieser einzigartigen antiken Metropole? Es sind diese Fragen, mit denen die Ausgrabungsstätte ihre Besucher oftmals alleine lässt. Und es sind die Fragen, auf die wiederum die Klassische Archäologie seit jeher mit Hilfe von Rekonstruktionen Antworten zu geben versucht.

Das **Forschungs- & Lehrprojekt ‚digitales forum romanum‘** verfolgt das Ziel, mit Hilfe eines digitalen Modells das verlorene Erscheinungsbild des antiken Forum Romanum wieder zu rekonstruieren – und vor allem: es auch wieder verstehbar zu machen. Seit 2011 arbeiten Lehrende und Studierende des Winkelmann-Instituts der Humboldt-Universität zu Berlin in Kooperation mit dem Exzellenzcluster TOPOI und

Deutschen Archäologischen Institut an einer wissenschaftlich-kritischen 3D-Rekonstruktion des Forums. Der Akzent liegt dabei vor allem auf dem Wandel des Forums, welches im Laufe der Zeit immer wieder umgestaltet und als Raum öffentlicher Kommunikation und politischer Repräsentation neu erfunden wurde. Nur die Vergegenwärtigung dieser konstanten Veränderung eröffnet die Chance, das Forum in seiner historischen Bedeutung zu verstehen, und sich damit die zur Ruine erstarrte heutige Ausgrabungsstätte zu erschließen.



Die **digitale Rekonstruktion des Forums** basiert auf einer intensiven wissenschaftlichen Recherche und Überprüfung aller uns zugänglichen Quellen und Daten. Bei der Arbeit an den Rekonstruktionen einzelner Bauten oder topographischer Zusammenhänge ergaben sich ihrerseits neue Erkenntnisse, konnten neue Antworten auf bestehende Probleme oder aber auch bislang wenig bekannte Probleme aufgezeigt werden. Das Modell versteht sich somit nicht nur als Visualisierung des derzeitigen Wissensstands. Vielmehr sollen auch offene Fragen und Probleme markiert werden – als Vergegenwärtigung der (durch das Modell aktiv beförderten) Forschungsdiskussion zum Forum Romanum.

Dieses **dynamische Wissen** soll für verschiedene Interessen nutzbar gemacht werden: für die Forschung, für die Lehre, für die interessierte Auseinandersetzung mit dem Forum Romanum und seiner Ausgrabungsstätte in Rom. Entsprechend sollen die Ergebnisse unseres Projektes im Internet stets frei zugänglich sein. Zudem wollen wir die Plattform offen gestalten, indem sie für Erweiterungen und Korrekturen von außen ebenfalls zugänglich sein soll. Denn die Forschung zum Forum Romanum wird nie zum Abschluss kommen. Auf die zu erwartenden Erweiterungen und Korrekturen soll das digitale Forumsmodell auch künftig reagieren können – und sich im Idealfall zu einer internationalen Plattform entwickeln, die dem Austausch und der offenen Diskussion um die Rekonstruktion des Forum Romanum dient und somit die durch das Projekt begonnene Arbeit in einem weiteren wissenschaftlichen Horizont fortführt.